

Diplomaten schreiben zwar viel, aber ihre Beobachtungen und Analysen sind in der Regel nicht für ein weiteres Publikum bestimmt. Umso spannender, wenn dann doch einmal einer an die Öffentlichkeit gelangt.

Der ehemalige Schweizer Diplomat Kurt O. Wyss führt uns ins nahe und ferne Ausland, beispielsweise ins sozialistische Polen der 1970er-Jahre, ins umweltverschmutzte Mexico City oder nach Syrien, dem kontinuierlichen Gegenspieler Israels. Er gewährt uns auch einen Blick hinter die Kulissen in Bern und scheut sich nicht, selbst Bundesräte, die er in verschiedenen Funktionen und Situationen erlebt hat, kritisch zu betrachten.

Kurt O. Wyss-Labasque (*1939), in Burgdorf aufgewachsen, studierte in Bern und London. Der promovierte Anglist trat 1972 in den diplomatischen Dienst der Schweizerischen Eidgenossenschaft ein; seine Postenzuteilungen waren Polen, Indonesien, Mexiko, Jordanien, Singapur, Brunei Darussalam, Syrien und die Türkei. Dazwischen hatte er immer wieder Einsätze an der Berner Zentrale. Seit seiner Pensionierung 2004 lebt Wyss mehrheitlich in Frankreich. Er ist verheiratet mit einer Französin und Vater von zwei erwachsenen Söhnen.